



# Regionalkonferenz Landkreis Straubing-Bogen



## Mitterfels

Freitag, 17. November 2006

Moderation und Dokumentation:  
Schule der Dorf- und Landentwicklung  
Cornelia Reiff, Hans Rosenbeck  
Helmut Wartner, Gero Wieschollek  
Tel. 08462-20535, Fax: 08462-20536  
E-Mail: [landentwicklung@berching.de](mailto:landentwicklung@berching.de)



# Regionalkonferenz Straubing-Bogen

## 17. November 2006

### Tagesprogramm

<b>13:00 h</b>	<b>Begrüßung</b>
13:10 h	LEADER+ in Straubing-Bogen
13:30 h	Aktuelle Informationen zu ELER
14:20 h	Einführung zu den Workshops
14:30 h	Kaffeepause
15:00 h	Zukunftswerkstatt I + II
16:30 h	Ergebnispräsentation
17:00 h	Ende der Veranstaltung

# Begrüßung, Einführung und Information



Landrat  
Alfred Reisinger



1. Bürgermeister  
Heinrich Stenzel  
Mitterfels



Dr. Josef Köpfer  
StMLF/LEADER

# Regionalkonferenz Straubing-Bogen

## 17. November 2006

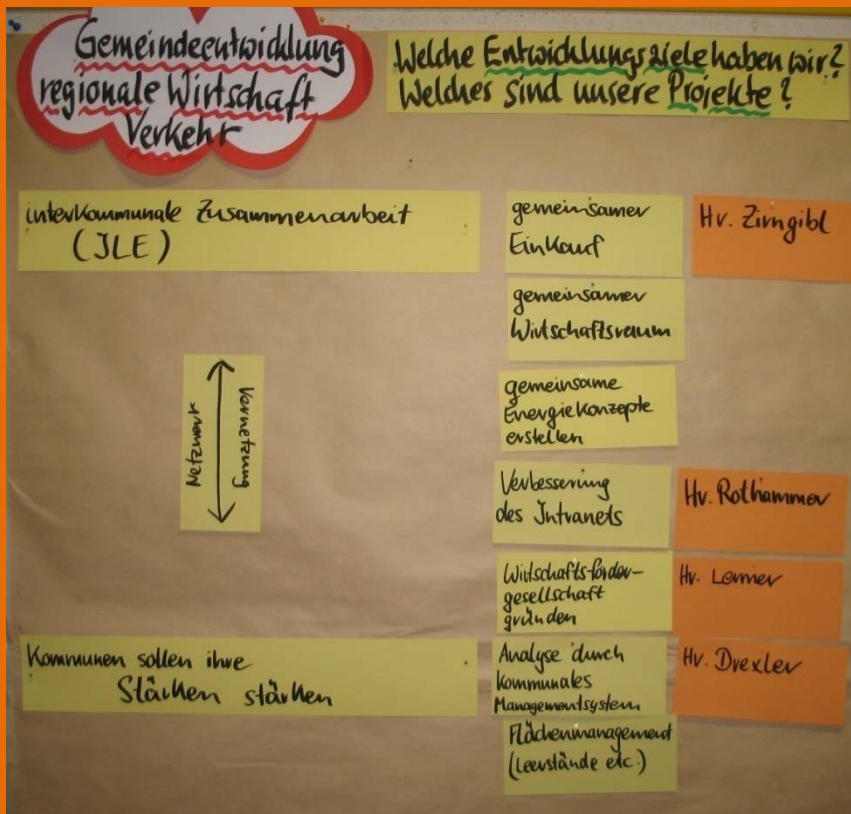
**1. Gemeindeentwicklung, regionale  
Wirtschaft und Verkehr**

2. Landwirtschaft, Umwelt und  
regenerative Energien

3. Tourismus, Freizeit, Kunst und  
Kultur

4. Jugend, Familie und Senioren,  
Bildung und Gesundheit

Vier Arbeitsgruppen für die  
Zukunftswerkstatt



Ergebnisse der Gruppe I

Eine interkommunale Zusammenarbeit ist in den Bereichen gemeinsamer Einkauf (Beschaffungswesen) und bei der Erstellung gemeinsamer Energiekonzepte denkbar. Auch die Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsraums im Rahmen dieser Kooperation wäre möglich (Pate für alle Vorschläge: Herr Zirngibl).

Die Verbesserung des Intranet als gemeinsame Informationsplattform für die Kommunen soll die Zusammenarbeit befördern (Pate: Herr Rothhammer).

Die Gründung einer ggf. kreisweiten Wirtschaftsförderungsgesellschaft wird vorgeschlagen (Pate: Herr Lerner vom LRA ).

Auf der anderen Seite sollte jede Kommune ihre Stärken kennen und stärken bzw. ausbauen. Dafür ist eine genaue Analyse der jeweiligen Gemeinde notwendig, die durch ein entsprechendes Managementsystem erfolgen könnte. Hierspielt auch die Frage des Flächenmanagements hinein (Pate für beide: Herr Drexler).

Beide Leitziele (Interkommunale Kooperation und Stärken der einzelnen Gemeinden stärken) widersprechen sich nicht, wenn man eine parallele Vorgehensweise wählt und eine Vernetzung bzw. einen Netzwerkausbau damit verbindet.

Nahversorgung verbessern	Bewusstseinsbildung	Hr. Wellenhofer
Ansprechpartner der Unternehmen vor Ort nötig	Werbung im Gemeindebote unterstützen	
Gründung von Gewerbevereinen	Einkaufsatmosphäre verbessern (z.B. Schulungen f. Unternehmer, Wettbewerbe...)	
	Unternehmerkultur in den Gemeinden stärken (Ausgestaltung: Geschäfte Konzentrieren)	Hr. Seifert
ÖPNV verbessern	Vernetzung und Takte verbessern (Nahehaltung...)	Hr. Drexler
	Tourismusebenen verbinden	
Angebote besser bekannt machen	attraktive Bahnangebote schaffen	Fv. Wolf Hr. Wellenhofer
Parkplatzsituation am Bf. Straubing verbessern	Fahrzeiten verkürzen (DB)	
Auf die demografische Entwicklung reagieren	"Seniorgärten" schaffen	Hr. Zingibl
Aquise im Lebensabschnitt "Beste Jahre" und Bindung auf lange Zeit	Angebote für befreutes Leben schaffen	Fv. Wolf
Kinderbetreuung verbessern	Bürgerständliches Engagement stärken	Hr. Staubert Hr. Drexler
	Generationen-häuser	



## Ergebnisse der Gruppe II

Leitlinien im Bereich Landwirtschaft, Umwelt, regenerative Energien sind u.a. die

Energieautarkie des Landkreises bis 2030

Neuorganisation der Grünlandverwertung

Stärkung des Energieträgers Holz

Erhaltung der kleinstrukturierten Kulturlandschaft im nördlichen Landkreis

der verstärkte Grundwasserschutz und

die gentechnikfreie Zone im Landkreis

Über eine verstärkte Vernetzung von Landschaftspflegeverband, Wasserwirtschaftsamt, Amt für Landwirtschaft, Amt für Ländliche Entwicklung, TU München-Weihenstephan, TFZ und ZAW und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit kann der Landkreis seine Kompetenz in diesen Feldern stärken und ausbauen.

## Ergebnisse der Gruppe III



Zur Stärkung des Tourismus-/Freizeit-/Kunst- und Kulturbereichs wurden vier Leitziele eingebracht:

- Übernachtungszahlen halten bzw. steigern
- heimische Kunst und Kultur fördern und (besser) vermarkten
- Attraktive Freizeiteinrichtungen (für Gäste und Einheimische)
- Bewusstsein für das kulturelle Erbe schaffen

Diese Ziele wurden auch mit konkreten Projektvorschlägen hinterlegt:

Angeregt wurden (in Auswahl):

- Qualifizierungsmaßnahmen (Gastgeber, Kulturführer)
- bessere Kooperationen (z.B. Regionalvermarkter und Gastgeber, Museen im LK)
- neue bzw. verbesserte Angebote (Badeeinrichtungen, Überarbeitung und Zertifizierung des Wanderwegenetzes, Moderne Kunst, Waldlermuseum, Inwertsetzung archäologischer Denkmäler, Verbesserung der Internetvermarktung Erschließung des Labertales und weitere Projekte in Gemeinden.

Für die Projektvorschläge sind jeweils Paten als Ansprechpartner vermerkt.

Grundsätzlich wurde noch angemerkt, dass es zahlreiche Infobroschüren gibt, diese aber häufig nicht ausreichend verteilt werden.



**Jugend, Familie,  
Senioren, Bildung,  
Gesundheit**

Welche Entwicklungsziele haben wir?  
Welches sind unsere Projekte?

Wer ist Pate?



Rüstige Senioren  
Großeltern "lassen"

Bestand sichern Grund- +  
Schülerzahlen → Hauptschulen

Kindergarten

Rundumbetreuung  
Kinder

Gesundheitsförderung  
und LGA

Eltern einbinden

Ernährungsschulung

"Deckelne Lohle"

Verbindung EK  
+ Niedrigeltem. Anle

Verknüpfung über  
Internet

Probleme  
Gläserner Mensch

Menschengerechte  
Betreuung v. Seniors

Betreuungsprojekte

Unterstützung im  
häuslichen Bereich

Fahrdienst

24Std. Betreuung  
zur Entlastung der A.

Hilfestellung

Intensivierung  
betreutes Wohnen



Multi-generational-  
Zusammenleben

Familienstrukturen  
ändern

Altenziehende

Elternschulung

Familienberatungszentrum

Schulung  
Sozialkompetenz-  
Hilfe beim  
Geldausgeben

Gewaltgebiete-  
Baugebiete Kinder??

"Dorfherbst"

Alphabetisierung der  
Zwölftklässler  
Lesen lernen im  
Alter

Ganztagsbetreuung

Sportangebote

Hier: Döll

Ganztagschule

Jugendbetreuung  
für Landkreis

Absprechpartner

Sozialprojekte  
neben der Schule

für alle  
Wirkwirkung

Sozialarbeit

Kontinuierlich

Kinder abholen  
14 Tage Projekt

Weitschichtung der  
Jugend  
Schulbegleitende  
Arbeitsansätze

Mittagsbetreuung

Förderverein  
Elternbeirat

Fachkräfte

Werte Wandel  
- Bitte + Danke

Schlüsselquali-  
fikation

Ziele + Grenzen

Politische Lösung  
Politiker als Vorbild

Alternative  
Betreuungsstrukturen

Finanzierung

GELD

Raum-  
Mitgeessen

Wo sind die  
ELTERN?

Ziel: Ältere Menschen sind menschengerecht betreut.

Dazu gehörten neue Betreuungsmodelle, die

- pflegende Familienangehörige entlasten
- Hilfestellung im häuslichen Bereich geben.
- eine Rund-um-die-Uhr Versorgung gewährleisten
- eine Betreuung für Alleinstehende/Vereinsamte ermöglichen – Fahrdienst

Ziel: (Rüstige) Senioren haben eine sinnvolle Aufgabe.

Projekt : „Großeltern leasen“

Projekt: „Mehrgenerationenhaus“



Ziel: Die Bildung im Elementarbereich in den Gemeinden soll gesichert bleiben

- Schulen sollen im Bestand gesichert werden
- Eine Tagesbetreuung für Kinder wird benötigt.

Stichwort: Rundumbetreuung

Projekt: Durchgängiges Betreuungsmodell von Kindergarten über Grundschule, Hauptschule, Realschule bis Gymnasium.

Ziel: Sozial-/Lebenskompetenz

Projekt: Elternschule

Projekt: Ernährungsschulung für Kinder



Regionalmanagerin Rita Kienberger  
LRA Straubing-Bogen



Kaffee und  
Kuchen von den  
Landfrauen

